

Brennberg

Baudenkmäler

- D-3-75-120-40** **Auf der Höhe; Hamberg 7.** Wohnteil eines ehem. Einödhofs, eingeschossiger Blockbau mit Kniestock, um 1700, gemauerter Stallteil und angeschlossener Tennenteil 19. Jh. und jünger.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-19** **Bruckbach 6; Bruckbach 10.** Marterl, Kreuz mit Viernageltypus, Gusseisen, auf Sockel und ornamentiertem Pfeiler, Granit, bez. 1859.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-15** **Bruckbach 25.** Kath. Filialkirche St. Peter, Saalbau mit eingezogenem Chor und Chorturm mit Treppengiebel, Chor (ehem. Langhaus der Chorturmanlage) romanisch, Umbau 1718, 1953/54 Erweiterung nach Westen, Chorturm spätgotisch, 2. Hälfte 15. Jh. und um 1600; mit Ausstattung; Friedhofmauer mit Tor, Bruchstein, barock.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-31** **Flur Hochaigen.** Wegkapelle, giebelständiger Satteldachbau mit stichbogigem Eingang, wohl Anfang 20. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-21** **Frauenzell 7; Frauenzell 10; Frauenzell 8; In Frauenzell; Stadeläcker; Frauenzell 5; Frauenzell 6.** Ehem. Benediktinerabtei Mariä Himmelfahrt; kath. Pfarr- und ehem. Klosterkirche Mariä Himmelfahrt, Zentralbau mit eingezogenem Chor, konvexer Fassade und seitlichem Fassadenturm, ab 1737 und 1745 bis ca. 1760, Nordturm vom gotischen Vorgängerbau, Ende 14. Jh., auf der Nordseite Rest des Kreuzgangs, zweigeschossiger Pultdachbau; mit Ausstattung; ehem. Konventgebäude, dreigeschossige Vierflügelanlage mit Mansardwalmdächern, gewölbter Toreinfahrt, Westportal, geohrten Rahmungen und Putzgliederungen, bez. 1737, im Kern mittelalterlich; Gartenummauerung, Bruchsteinmauer, 18. Jh.; ehem. Klostrichterhaus, jetzt Klosterklosterstätte, zweigeschossiger Satteldachbau mit Runderker, 1729, stark modernisiert; zugehöriger Felsenkeller, 18./19. Jh.; Friedhofseinfriedung, erhaltene Teile der mittelalterlichen Mauer, verputzter Bruchstein, mit Portal, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-23** **Frauenzell 11.** Ehem. Langhaus mit Empore der Kirche Hl. Dreifaltigkeit, integriert in Neubau, im Kern 1620/21, nach Profanierung 1803 in Wohnhaus mit Satteldach umgewandelt.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-26** **Hammermühle 2.** Ehem. Hammermühle, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-75-120-27** **Himmelmühle 1.** Mühle, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Marienfresko (erneuert), 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-28** **Hintergrub 1.** Bauernhaus (Wohnstallbau), eingeschossiger Satteldachbau mit Blockbau-Kniestock, 18. Jh., eine Langseite massiv erneuert; zugehöriger Stadel, Ständerbau mit Satteldach, bez. 1795, später verlängert.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-30** **Höllmühle 1.** Wohnhaus der Höllmühle, zweigeschossiger Blockbau mit massiver Langseite und Satteldach, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-43** **In der Öd 4.** Backofen, massiver Satteldachbau, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-25** **In Frauenzell.** Figur des hl. Johannes Nepomuk, spätbarock, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-32** **Innenlehen 1.** Bauernhaus (Wohnstallhaus), zweigeschossiger und traufständiger Satteldach mit Stallstadel, rückwärtiger Einfahrt und Putzbänderungen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-41** **Innenlehen 1.** Hofkreuz (Marterl), Gusseisenkreuz auf hohem Schaft mit Relief, Sandstein, bez. 1803, mit Kniebank.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-2** **Johannisstraße 13.** Ehem. Spital, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit verschindeltem Blockbau-Obergeschoss, bez. 1709.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-3** **Johannisstraße 15.** Kapelle hl. Johannes Nepomuk, giebelständiger und abgewalmter Satteldachbau mit verschindeltem Zwiebdachreiter, 1705; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-4** **Lerchenfeldstraße 10.** Ehem. Benefizium, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau, 17./18. Jh.; Backhaus, kleiner Satteldachbau, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-5** **Mariahilfanger 2.** Wegkapelle Maria Hilf, Satteldachbau mit Frontsäulen, korbbogigem Eingang und Gesimsgliederung, Mitte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-29** **Nähe Hintergrub.** Bildstock, Schaft mit rundbogigem Aufsatz, Granit, bez. 1837.
nachqualifiziert

- D-3-75-120-35** **Nähe Postfeldener Straße.** Kapelle Mariahilf, abgewalmter Satteldachbau mit Dachreiter und Giebelgliederung, 1743; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-1** **Nähe Staufferweg; Hofberg; Lerchenfeldstraße 10.** Burgruine Ober- und Unterbrennberg, Gründung im späten 12. Jh., Ausbau im 14. Jh., Brände im 17. Jh., Verfall und Abbrüche im 19. Jh.; Stumpf des sog. Auerturms, sechseckiger Quaderbau mit Bruchstein, Granit, 14. Jh.; Reste des sog. Münchsteins mit Brunnen, Quaderbau mit Bruchstein, frühes 14. Jh.; Turmfundament über quadratischem Grundriss, 2. Hälfte 12. Jh. oder Anfang 14. Jh.; Mauerreste der Burgkapelle St. Georg, romanisch; Außenmauern des ehem. Schlosses, 1708-11 nach Bränden erneuert; Außenmauern des ehem. Pferdestall, 1708-11; Sommerkeller, Bruchsteinbau, frühes 18. Jh.; Wartturm mit Resten des Bergfrieds und Palas, Quaderbau mit Bruchstein, Granit, spätes 12. Jh., Einsturz 1890; Außenmauern des unteren Schlosses, Bruchstein, ab 1708 erneuert; Restabschnitte der Ringmauern, Bruchstein, wohl spätes 12. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-42** **Nähe St.-Rupert-Straße.** Backofen, massiver Satteldachbau, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-33** **Ochsenweide 3.** Kleinhaus, eingeschossiger und traufständiger Blockbau mit Satteldach und verschaltem Giebelschrot, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-36** **Postfeldener Straße 4.** Wohnstallhaus, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Blockbau-Kniestock, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-6** **Reimarstraße 5.** Gasthof, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-7** **Reimarstraße 10.** Ehem. Pfarrhof, zweigeschossiger und winkelförmiger Walmdachbau in Ecklage, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-38** **Rettenbacher Straße 17.** Wohnstallhaus, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Blockbau-Kniestock, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-20** **St 2153.** Hofkapelle St. Maria, giebelständiger Satteldachbau mit Vorplatz, 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-75-120-10** **Staufferweg 3.** Ehem. Getreidespeicher, dreigeschossiger Walmdachbau, 16./17. Jh.; Teilstück der Hofmauer mit rundbogiger Durchfahrt, 16./17. Jh.; zugehörig zum ehem. Pfarrhof, siehe Reimarstraße 10.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-13** **Steinbügel.** Wegkapelle, Satteldachbau mit offenem Gehäuse, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-8** **St.-Rupert-Straße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Rupert, Saalbau mit eingezogenem Chor und Westturm mit Zwiebelhaube, 1851/52, unter Einbeziehung von Bauteilen aus der Zeit um 1689/90; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, Bruchstein, 17. Jh.; Missionskreuz, Viernageltypus, Gusseisen, 1855.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-9** **St.-Rupert-Straße 3.** Gasthaus, zweigeschossiger und gestelzter, giebelständiger Satteldachbau mit verschindeltem Obergeschoss, Heimatstil, nach 1910, über älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-3-75-120-34** **Wetzelsdorf 3.** Dorfkapelle, traufständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 33

Brennberg

Bodendenkmäler

- D-3-6840-0014** Endneolithische Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6940-0006** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der mittelalterlichen Burgruine Brennberg.
nachqualifiziert
- D-3-6940-0069** Archäologische Befunde und Funde im Bereich des ehemaligen Benediktinerklosters Frauenzell mit der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, den zugehörigen Wirtschaftsgebäuden, dem Klostergarten und der profanierten Dreifaltigkeitskirche.
nachqualifiziert
- D-3-6940-0107** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Peter und Paul in Bruckbach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6940-0116** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Rupert in Brennberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6940-0117** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der Kapelle Maria Hilf in Brennberg, darunter die Spuren von zwei Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-3-6940-0118** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der Kapelle hl. Johannes Nepomuk in Brennberg, darunter die Spuren eines Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-3-6940-0120** Untertägige Befunde der abgegangenen frühneuzeitlichen Kirche St. Rupert bei Berndorf.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 8